

Hilfe, unsere Tochter wird auf Facebook schikaniert!

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Möglicherweise handelt es sich hier um Cyberbullying. Darunter versteht man das Belästigen und Schikanieren anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel. Cyberbullying hat mit der Verbreitung der modernen Kommunikationstechnologien unter Jugendlichen stark zugenommen. In einer diesjährigen deutschen Online-Umfrage unter Jugendlichen gibt jeder Vierter an, innerhalb der letzten drei Monate ein- bis zweimal Opfer einer Form von Cyberbullying geworden zu sein.

«Vorteile» für die Täter

Im Unterschied zum «konventionellen» Quälen hat das Cyberbullying für die Täter einige «Vorteile»: Durch die Digitalisierung lassen sich die Mitteilungen verlustfrei vervielfältigen, verbreiten und sind dauerhaft speicherbar. Die Mitteilung in der digitalen Öffentlichkeit steht einem potenziell riesigen Publikum zur Verfügung. Cyberbullying erfolgt auf Distanz, und die Täter können anonym

MOBBING Heute Morgen wollte unsere 14-jährige Tochter nicht zur Schule. Zur Rede gestellt, sagte sie, sie traue sich nicht mehr, in die Klasse zu gehen. Nach den Gründen gefragt, gab sie an, dass auf Facebook über sie hergezogen werde und Unwahrheiten verbreitet würden. Wie sollen wir uns verhalten?

P. R. in Z.

bleiben. Kurzfristig führt Cyberbullying, wie bei anderen Quälereien, zu Wut, Trauer und Beschämung. Hält das Problem längere Zeit an, leiden viele Opfer unter körperlichen Beschwerden, Konzentrationsschwierigkeiten und vor allem unter Angst und Depression. Dies kann in Einzelfällen so weit führen, dass die Opfer Gedanken an Suizid hegen oder diese gar umsetzen. Als Langzeitfolgen findet man gerade bei jugendlichen Opfern oft ein niedriges Selbst-

werterleben, Ängste und andere psychosoziale Probleme sowie Entwicklungsstörungen. Bullyingopfer sind häufig derart an die Opferrolle gewöhnt, dass sie auch im späteren Leben am Arbeitsplatz eher Opfer von Mobbing werden. Sie haben Schwierigkeiten, Freundschaften zu schliessen, und haben weniger Erfolg in Ausbildung und Beruf als ihre Altersgenossen. Zudem sind ihre sozialen Beziehungen in Beruf und Privatleben beeinträchtigt.

Nicht auf Attacken reagieren

Bleiben Sie unbedingt im Gespräch mit Ihrer Tochter. Die Tochter muss darauf achten, keine Passwörter weiterzugeben und nicht auf digitale Attacken zu reagieren. Bewahren Sie alles auf, was als Beweis dafür dient, dass Ihr Kind Opfer von Cyberbullying geworden ist: Screenshots (digitale Fotos des Bildschirms), in Chaträumen geführte Unterhaltungen, E-Mails, Bilder usw. Kontaktieren Sie eine Präventionsstelle, oder nehmen Sie Kontakt mit der örtlichen Polizeistelle auf. Diese können Sie beraten, ob und allenfalls welche Verstöße gegen das Strafgesetz vorliegen. Nehmen Sie mit dem Provider Kontakt auf. Dieser

Kurzantwort

Beim Cyberbullying handelt es sich um eine moderne Form von Mobbing, welche durch die Verbreitung der digitalen Medien zunimmt. Die Folgen für das Opfer können bis zu Selbstmordgedanken reichen. Das Opfer braucht jemanden, dem es sich anvertrauen kann. Auch rechtliche Schritte wie eine Anzeige bei der Polizei oder die Unterstützung durch die Schule sind zu prüfen.

kann möglicherweise von den Tätern stammende, gegen das Opfer gerichtete Inhalte löschen. Falls Sie vermuten, dass die Angriffe aus dem schulischen Umfeld Ihrer Tochter kommen, nehmen Sie mit der Schule Kontakt auf. Die Schule hat Möglichkeiten für Interventionen innerhalb der Klasse.

Der Bundesrat hat einen Bericht «Schutz vor Cyberbullying» veröffentlicht. Er ist auf der Internetseite der nationalen Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (Kobik) abrufbar (www.cybercrime.admin.ch), unter den Rubriken «Gefahren im Netz», «Ehrverletzungsdelikte» und «Cyberbullying».

DR. PHIL. JOSEF JUNG,
HITZKIRCH
Fachpsychologe für
Psychotherapie FSP
ratgeber@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA



NOTFALLZENTRUM KLINIK ST. ANNA
24H NOTFALLDIENST INKL. HERZ-
UND HIRNSCHLAGNOTFALL